

P r e s s e m i t t e i l u n g

KGNW zum Aktionsplan Hygiene der Landesregierung NRW:

Krankenhäuser erklären ihre Bereitschaft zur Teilnahme am Aktionsplan Hygiene

Düsseldorf, 26. Januar 2011 – „Die Sicherheit der Patientinnen und Patienten sowie die Minimierung von Infektionsrisiken hat für alle nordrhein-westfälischen Kliniken oberste Priorität. Die KGNW bekräftigt ihre Bereitschaft, gemeinsam mit den Akteuren des Gesundheitswesens den Schutz der Patientinnen und Patienten vor Krankheitserregern zu verbessern“, erklärte heute Dr. Rossels, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) zu dem Aktionsplan Hygiene des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen.

Zu den angestrebten Maßnahmen gehören die Aufklärung der Bevölkerung mit Kampagnen zu den Themen „persönliche Hygiene“, „Krankenhaushygiene“ und „Antibiotika-Einsatz“. Auch ist der flächendeckende Ausbau eines Frühwarnsystems ebenso geplant wie die Förderung der Aus- und Weiterbildung rund um das Thema Hygiene für alle im Bereich von Medizin und Pflege tätigen Beschäftigten.

Dr. Rossels begrüßt die von Frau Ministerin Barbara Steffens hervorgehobene Bedeutung einer Einbeziehung aller Bereiche im Gesundheitswesen, da nur gemeinsam eine Verbesserung des Patientenschutzes zu erreichen sei. So müsse beispielsweise die Verordnung von Antibiotika in den Focus rücken. Auch die Kliniken in NRW stellen sich Ihrer Verantwortung.

Die Ministerin hat erklärt, mit der Bundesebene Gespräche führen zu wollen, wie zusätzliche Maßnahmen zu finanzieren seien. Hierzu betonte der Präsident der KGNW, aufgrund der Unterfinanzierung der Krankenhäuser sei eine Finanzierung von zusätzlichen Hygienemaßnahmen zwingend notwendig.

Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (KGNW) ist der Zusammenschluss der Krankenhausträger und ihrer Spitzenverbände in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Düsseldorf. Die Aufgabe der KGNW ist es, auf "eine der Würde des Menschen verpflichtete, humane, bedarfsgerechte, leistungsfähige, wirtschaftliche und finanziell abgesicherte Versorgung durch eigenverantwortlich tätige Krankenhäuser mit pluraler Trägerstruktur hinzuwirken". Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedskrankenhäuser und nimmt die ihr gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben im Rahmen der Selbstverwaltung wahr. In den 418 nordrhein-westfälischen Krankenhäusern werden jährlich fast vier Millionen Patienten behandelt. Mit rund 230.000 Beschäftigten sind die Krankenhäuser einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen.

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen:

Referat Politik / Presse, Kaiserswerther Str. 282; 40474 Düsseldorf, Lothar Kratz (Referatsleiter), Tel.: 0211/47819-54, Fax: 0211/47819-99, E-Mail: lkratz@kgnw.de, Brigitte Albers (Referentin), Tel.: 0211/47819-58, E-Mail: balbers@kgnw.de, Astrid Holler (Referentin), Tel.: 0211/47819-53, Fax: 0211/47819-99, E-Mail: aholler@kgnw.de, Internet : www.kgnw.de, E-Mail: presse@kgnw.de